

Landschaftskonzept Neckertal

Projektperiode 5

Kurzbericht 2025



SchülerInnen tragen im Herbst 2025 das Schnittgut der Aufwertungsfläche Nudliweiher zusammen.

Projektleitung

Das Landschaftskonzept Neckertal (LK) befindet sich seit 2024 in der fünften Projektperiode. Der Projektschwerpunkt liegt auf der Förderung von Potenziallebensräumen. Der vorliegende Zwischenbericht informiert über das zweite Umsetzungsjahr 2025.

Die seit Beginn der fünften Projektperiode vorgenommenen Änderungen in der Projektleitungsgruppe und Anpassungen der Module haben sich bewährt. Auch die Einbindung der SSVG-Flächen in das LK wurde begonnen und Flächen wie z.B. der Nudliweiher wurden in das LK integriert. Die Zusammenarbeit mit den Revierförstern, Betreuern der Arbeitseinsätze und der Umweltpädagogin war wie gewohnt sehr gut und die eingespielten Arbeitsabläufe haben sich bewährt. Das Potenzial für die Aufwertung und Pflege wertvoller Standorte ist weiterhin sehr hoch, sodass eine gezielte Auswahl neuer Standorte weiterhin sehr wichtig ist ohne die bestehenden Aufwertungsflächen zu vernachlässigen. Hier ist die sehr gute Zusammenarbeit mit den jeweiligen Revierförstern von grosser Bedeutung. Für ökologisch wertvolle Flächen im Offenland gibt es zahlreiche Anfragen Dritter um diese neu anzulegen oder aufzuwerten. Auch hier muss das LK gezielt abwägen, welche Objekte den Zielen des LK entsprechen. Eine gute Koordination mit den bestehenden Förderinstrumenten wie Vernetzung, Landschaftsqualität und weiterer Förderprogramme ist eine permanente Herausforderung. Dabei kann das LK auf die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Waldregion 5 zählen.

Ausgeführte Massnahmen

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Massnahmen realisiert, die nachfolgend einzeln beschrieben werden. Anhang 1 und 2 enthält eine Übersicht der in diesem Jahr umgesetzten Projektflächen. Der Schwerpunkt der Massnahmen lag auf den Potenzialstandorten und der Pflege einiger Stillgewässer. Teilweise betrafen die Arbeiten auch Eingriffsflächen, auf denen in den Vorjahren bereits Schlagräumungen durchgeführt worden waren. Auf diesen Flächen erfolgten im Jahr 2025 Nachpflegearbeiten in Form von Mäh- und Räumarbeiten, insbesondere dort, wo sich zukünftig eine geschlossene Grasnarbe oder krautige Vegetation entwickeln könnte.

Modul M1.1 Auslichtung von Potenzialstandorten PS

Im Jahr 2025 wurden sieben Flächen im Sinne der Förderung der Artenvielfalt ausgelichtet. Die Arbeiten wurden von den jeweiligen Eigentümern, den Forstequipes oder Dritten durchgeführt. Mit einer Gesamtfläche von 452 Are stellen die Aufwertungsflächen der Potenzialstandorte dabei den grössten Flächenanteil dar. Folgende Flächen wurden ausgelichtet:

- PC2 Jomertobel: Lichtung / Auflichtung für grasige Freiflächen und Nassstellen (Holzerei, Schlagräumung) auf 86 Aren
- PC5 Aachmüli Süd: Lichtung / Auflichtung (Holzerei, Schlagräumung) auf 43 Aren
- PC16 Halden Ardacker Ost und West: Lichtung / Auflichtung (Holzerei, Schlagräumung) auf 45 Aren
- PC26 Unterlöffelsberg: Lichtung / Auflichtung auf 129 Aren
- PC28 Löffelsberg 2: Auslichten von Potenzialstandort mit Föhren auf 52 Aren
- PC71 Viadukt Waldbach: Lichtung / Auflichtung des Potenzialstandortes um ehemaligen Steinbruch auf 69 Aren
- PC73 Schönegeten: Lichtung / Auflichtung entlang Bach und Felsband auf 28 Aren



Abb. 1: Der Einsatz von Forstmaschinen wie hier mit einer Forstraupe auf PC73 Schönegeten ist im steilen Gelände häufig notwendig.



Abb. 2: Auslichtung der Waldfläche PC16 Halden Ardacker.

Modul M1.2 Wiederherstellung von Föhren-Weidewäldern FW

Auch dieses Jahr wurde ein potentieller Föhren-Weidwald vorbereitet. Im Projektcluster PC 28 Löffelsberg 2 wurden 73 Are durch die Eigentümer stark ausgelichtet, als Vorbereitung zur Erweiterung der bestehenden Waldweide.



Abb. 3: Auslichten des Föhrenwaldes in PC 28 Löffelsberg 2

Module M1.3 Separates Räumen und Nachpflege SSN

2025 wurden auf insgesamt sechs Flächen Nachpflegemaßnahmen umgesetzt. Vier dieser Flächen wurden im Rahmen der Forstverträge durch die Revierförster geregelt, wobei auf zwei Flächen die Arbeiten durch den Arbeitseinsatz der Waldwerkstatt, Zyklus mit Asylsuchenden und dem Umwelteinsatz der Schule Surbtal (vgl. Modul P2) ausgeführt wurden. Durch die umgesetzten Maßnahmen konnten 336 Are gezielt gefördert und aufgewertet werden.

- PC17 Bistrich Süd: Dickungspflege mit ökolog. Ziel auf 75 Aren
- PC33 Euloch: Auslichten, Räumen auf 45 Aren
- PC41 Hinteregg: Nachpflege, Auslichten Waldrand auf 97 Aren

- PC53 Fuchslöcheren: Nachpflege, Auslichten (Mähen, Rechen) auf 39 Aren
- PC62 Brand oben: Auslichten, Räumen auf 25 Aren
- PC85 Wolfhag-Hornberg: Nachpflege (Mähen, Rechen) auf 55 Aren



Abb. 4: SchülerInnen der Surbtalschule räumen bei ihrem Arbeitseinsatz die Fläche PC53 Fuchslöcheren.



Abb. 5: Fläche PC85 Wolfhag-Hornberg nach den Nachpflegearbeiten.

Modul M2 Auslichtung von geeigneten Waldrändern WR

Vier Waldrandbereiche wurden 2025 gezielt ausgelichtet. Die Massnahmen erstreckten sich über eine Gesamtfläche von 292 Aren und stärkten die ökologisch wertvollen Übergangsbereiche zwischen Wald und Offenland. Die Aufwertung des Waldrandes im Cluster Tamoos verdeutlicht die erfolgreiche Zusammenarbeit im Projekt: Zunächst führte der Eigentümer eine Schlagräumung durch, anschliessend wurde die Fläche im Rahmen eines Umwelteinsatzes weiter geräumt und ausgelichtet.

- PC18 Bistrichwald West: Waldrandaufwertung auf 33 Aren
- PC46 Dürrenmoos: Waldrandaufwertung auf 68 Aren
- PC56 Tamoos: Waldrandaufwertung auf 51 resp. 57 Aren
- PC71 Viadukt Waldbach: Waldrandaufwertung auf 83 Aren



Abb. 6: Waldrandaufwertungen der Flächen PC 71 Viadukt Waldbach (li) und PC56 Tamoos (re). Das Aufschieben von Asthaufen im Waldrandbereich schafft wichtige ökologische Nischen.

Modul M3 Freihalten von Waldwiesen im Waldareal (FH)

Auch im Jahr 2025 wurden mehrere Waldwiesen gezielt gepflegt. Die Arbeiten wurden hauptsächlich von Zivil-dienstleistenden sowie Asylsuchenden umgesetzt. So konnten insgesamt 156 Aren vor Verbuschung und Ver-waldung geschützt und ihre ökologische Wertigkeit erhalten werden.

- PC4 Winzlisau: Freihalten (schneiden,räumen) auf 47 Aren
- PC4 Winzlisau: Freihalten (schneiden,räumen) auf 49 Aren
- PC74 Grünenholz: Freihalten (schneiden,räumen) auf 28 Aren
- PC82 Schönenbüel Nord: Freihalten (Mähen, Rechen, Räumen) auf 32 Aren



Abb. 7: Die Flächen im PC74 Gruenholz (li) und PC 82 Schönenbüel (re) werden vor dem Umwelteinsatz entsprechend aufbereitet damit die SchülerInnen der Schule Surbtal und Asylsuchenden diese anschliessend rechen und das Schnittgut der Flächen zusammentragen können.

Modul M4 Gehölzgestaltung im Offenland

Im Jahr 2025 wurden zwei Heckenprojekte umgesetzt: das Heckenprojekt «Chrüz» bei Wald mit einer Neu- und einer Ergänzungspflanzung sowie eine Aufwertungspflanzung bei Nassen.

Die Heckenpflanzung «Chrüz» fügt sich in ein grösseres Projekt ein, das vom Projektleiter Pascal Gmür initiiert wurde. Ziel ist es, das Gebiet «Chrüz» zu einem arten- und strukturreichen Lebensraum zu entwickeln. Seit 2020 wurde das Gebiet mit Unterstützung des LKs durch die Anlage eines Obstgartens mit über 50 Hochstammbäumen bereits aufgewertet.

Auf einer Parzelle mit intensiver Dauerwiese wurde nun eine 135 Meter lange, dreireihige Hecke mit beidseitigem vier Meter breiten Krautsaum angelegt. Die Sträucher wurden gruppenweise gepflanzt, um die Pflege zu erleichtern und ein optimales Wachstum zu ermöglichen. Dadurch weist die Heckenstruktur sowohl sonnige als auch schattige Bereiche auf, was eine hohe Lebensraumvielfalt fördert.

Auf der angrenzenden Parzelle mit einer bestehenden Heckenstruktur von 75m Länge, bei der vor allem Hasel, Hagebutte und Esche vorkommen, wurden 81 Sträucher aus 17 Arten – überwiegend Dornsträucher – nachge-pflanzt, um das Gehölz auf eine Breite von zwei Metern zu erweitern und einen drei Meter breiten Krautsaum anzulegen. Ergänzend wurden Strukturelemente wie ein Steinhaufen, Asthaufen und ein Wildbienenhotel ge-schaffen, wodurch die Hecke die BFF-Qualitätsstufe 2 erreicht. Das LK beteiligte sich finanziell an den Kosten der Heckenpflanzen und Strukturen.



Abb. 8: Neupflanzung (li) des Heckenprojekts «Chrüz» und Heckenaufwertung bei Nassen (re).

Modul M5 Baumpflanzungen

Auch im Jahr 2025 wurde der jährliche Verkauf von Hochstammobstbäumen und Heckensträuchern wieder finanziell unterstützt. Diese Massnahme leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität sowie zur Aufwertung des Landschaftsbildes im Neckertal. Ergänzend zur finanziellen Unterstützung der Pflanzaktionen ist auch die fachgerechte Pflege der Bäume von zentraler Bedeutung für deren langfristigen Erhalt und Nutzen.

Im Frühjahr 2025 wurden insgesamt 105 Obst- und Feldbäume gepflanzt. Ergänzend dazu erfolgten im Herbst weitere Pflanzungen mit 20 Obst- und Feldbäumen. Damit konnten im Berichtsjahr insgesamt 125 neue Obst- und Feldbäume nachhaltig in der Landschaft etabliert werden.

Um die Qualität der Pflanzungen und die langfristige Entwicklung der Obstbestände sicherzustellen, wurde am 1. März 2025 ein Baumschnittkurs durchgeführt. Die beiden Baumschulisten Stefan Suter und Romano Andreoli vermittelten in ihrer Baumschule in Albisboden (Abbildung 4) praxisnah die richtige Pflanzung, Baumerziehung und Pflege von Obstbäumen. Zehn interessierte Teilnehmende konnten ihr Wissen vertiefen.



Abb. 9: Teilnehmergruppe des Baumpflegekurs in der Baumschule Neckertal am 1. März 2025.

Modul M6 Aufwertung von Gewässern

Im Umsetzungsjahr 2025 wurden vier Weiher und Tümpel aufgewertet:

- PC56 Tamoos Weiher
- PC 90 Mettlen
- PC 94 Dieselbach
- PC 95 Nudliweiher

Im Herbst 2025 konnte endlich der verlandete Altlauf in der Mettlen ausgebaggert werden. Die Witterungsverhältnisse erlaubten den Einsatz eines Baggers in dem sehr empfindlichen national geschützten Biotop. Für die Weiher im Tamoos wurden 2025 ebenfalls Arbeiten ausgeführt. Zwei der vier Weiher, die stark verlandet und mit Faulschlamm gefüllt waren, konnten im Dezember ausgebaggert und von der üppigen Vegetation befreit werden. Dabei wurden unterschiedliche Tiefen geschaffen, um die Lebensbedingungen der vorkommenden schutzwürdigen Arten wie Gelbbauchunken (*Bombina variegata*), Erdkröten (*Bufo bufo*), Bergmolche (*Ichthyosaura alpestris*) und Fadenmolche (*Lissotriton helveticus*) zu verbessern.



Abb. 10: Der Altlauf Mettlen vor (li) und nach (re) den Ausbagger-Arbeiten im Herbst 2025.



Abb. 11: Einer der beiden zugewachsenen Weiher Tamoos vor (li) und während der Aufwertungsmassnahmen (re) im Dezember 2025.

Die Weiher Dieselbach und Nudliweiher wurden durch gezieltes Entfernen von Schilf und durch die Auflichtung der angrenzenden Gehölzstrukturen gepflegt. Auch hier sollen die Lebensräume für Amphibien und andere schutzwürdige Arten verbessert werden. Die Pflege des Nudliweiher, welcher im Eigentum der SSVG (Schweizerische Stiftung für Vogelschutz) ist, wurde 2025 operativ an das LK übergeben da die SSVG die Koordination der Pflege nicht mehr leisten kann. Jährlich unterstützen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Gemeinde Neckertal unter fachlicher Begleitung von Albert Bucher und der Lehrkraft die Pflege- und Auflichtungsarbeiten am Nudliweiher. Ein schönes Beispiel wo Naturschutzmassnahmen mit Umweltbildung verknüpft werden.



Abb. 12: Die SchülerInnen der Schule Neckertal schneiden am 3. Juni 2025 das Schilf auf der Fläche (re) und rechen am 3. November 2025 während ihres Arbeitseinsatzes das Schnittgut auf der zuvor gemähten Fläche des Nudliweiher zusammen (li).

Modul P2 Öffentlichkeitsarbeit

Website

Seit 2025 ist der neue Web-Auftritt des Landschaftskonzepts Neckertal (www.lk-neckertal.ch) realisiert. Das bewusst übernommene und leicht angepasste Grunddesign der Gemeinde Neckertal ermöglicht einen klaren Wiedererkennungswert und engen digitalen Bezug zur Gemeinde Neckertal. Dadurch konnten die Erstellungskosten deutlich gesenkt werden. Die bisherigen Rückmeldungen sind sehr positiv.

Die Webseite wird seither regelmässig gepflegt und laufend aktualisiert. Inhalte können übersichtlich dargestellt und zeitnah angepasst werden, was eine aktuelle und transparente Kommunikation sicherstellt. Das gewählte Design hat sich sowohl in der Nutzung als auch in der Darstellung als funktional und zeitgemäss erwiesen.

Veröffentlichungen

Im Jahr 2025 wurden erneut mehrere Artikel für das *Neckerblatt* (amtliches Publikationsformat der Gemeinde Neckertal) verfasst, um die Bevölkerung über die Aktivitäten des Landschaftskonzepts Neckertal zu informieren. Anfang Januar erschien die Publikation zur Pflanzaktion und zum Baumpflegekurs 2025, welche über Angebot, Ablauf und Teilnahmemöglichkeiten informierte. Im Februar folgte die Veröffentlichung des Zwischenberichts 2024, der den Stand der laufenden Projektperiode dokumentiert. Ebenfalls im Februar wurde mit einer Pressemitteilung über den Start der fünften Projektperiode informiert. Anfang März wurde zudem ein Bericht zur Durchführung des Baumpflegekurses 2025 publiziert. Weitere Veröffentlichungen umfassten den Waldbericht in Zusammenarbeit mit dem Forstamt sowie eine Übersicht über sämtliche in der Gemeinde Neckertal bestehenden Naturschutzprojekte.



Abb. 13: Veröffentlichungen des Landschaftskonzepts Neckertal im Neckerblatt 2025.

Umwelteinsätze

Im September 2025 führte die Schule Surbtal eine einwöchige Umwelteinsatzwoche mit 18 Teilnehmenden durch. Mit den weiteren Arbeitseinsätzen kamen ca. 1'307,5 Freiwilligenarbeitsstunden auf den Projektflächen im Neckertal zusammen. Wie in den Vorjahren erhielten beide Einsatzgruppen eine Einführung zur Region und zum Projekt sowie zwei Umweltbildungslektionen. Zusätzlich wurden Zivildienstleistende und Asylsuchende in die Arbeiten eingebunden. Die Einsätze sind in Tabelle 1 dokumentiert.



Abb. 14: Ende September 2025 ist die Schulklasse Surbtal im PC 74 Grünholz mit Freiräumungsarbeiten beschäftigt.



Abb. 15: Die SchülerInnen lernen bei der Umweltbildung die Vegetation und essbaren Beeren der Sträucher kennen.

Tabelle 1: Einsatzflächen der freiwilligen Arbeitseinsätze 2025

PC-Nr.	Cluster-Name	Massnahmen-Kategorie	Fläche [Are]	Ausführung durch
4	Winzlisau/Unterwald	FH	47	Waldwerkstatt, Zyklus, Asylsuchende
4	Winzlisau/Unterwald	FH	49	Waldwerkstatt, Zyklus, Asylsuchende
74	Grünenholz	FH	28	Waldwerkstatt, Zyklus, Schule Surbtal
82	Schönenbüel	FH	32	Waldwerkstatt, Zyklus, Asylsuchende
28	Löffelsberg 2	PS	52	Zyklus, Asylsuchende
62	Brand oben	SSN	25	Waldwerkstatt, Zyklus, Asylsuchende
53	Fuchlöcheren	SSN	39	Waldwerkstatt, Zyklus, Schule Surbtal
56	Tamoos	WR	51	Waldwerkstatt, Zyklus, Schule Surbtal
71	Viadukt Waldbach	WR	83	Waldwerkstatt, Zyklus, Asylsuchende

FH = Freihalten von Waldwiesen im Waldareal

PS = Potenzialstandorte

SSN = Separates Räumen und Nachpflege

WR = Waldrandpflege

Ausblick Arbeiten 2026

Modul M1 – M1.3 Forstliche Massnahmen

Im Jahr 2026 sind weitere forstliche Eingriffe geplant.

Modul M5 Baumpflanzungen

Die Baumpflanzaktion sowie der Baumpflegekurs im Frühling werden wieder durchgeführt.

Modul M6 Aufwertung von Gewässern

Für nächstes Jahr soll der Nudliweiher (Fläche der SSVG) weiter aufgewertet werden. Dafür wird ein Baugesuch für das Ausbaggern der Weiherfläche eingereicht. Ein Feuerwehrweiher im Weiler Wigetshof bei Oberhelenschwil soll ausgebaggert, abgedichtet und aufgewertet werden.

Modul P2 Öffentlichkeitsarbeit

Die neue Website wird weiterhin gepflegt und aktualisiert. Je nach Umfang der Umwelteinsätze soll ev. ein neuer Flyer erstellt werden.

Einsätze von Schulen und Gruppen sind weiterhin geplant und sollen über das Amtliche Schulblatt des Kantons St. Gallen für eine breitere Reichweite beworben werden. Die Schulklasse der Oberstufe Neckertal wird wieder einen Umwelteinsatz am Nudliweiher durchführen. Eventuell wird auch die Verwaltung der Gemeinde Neckertal einen Einsatz für das LK durchzuführen.

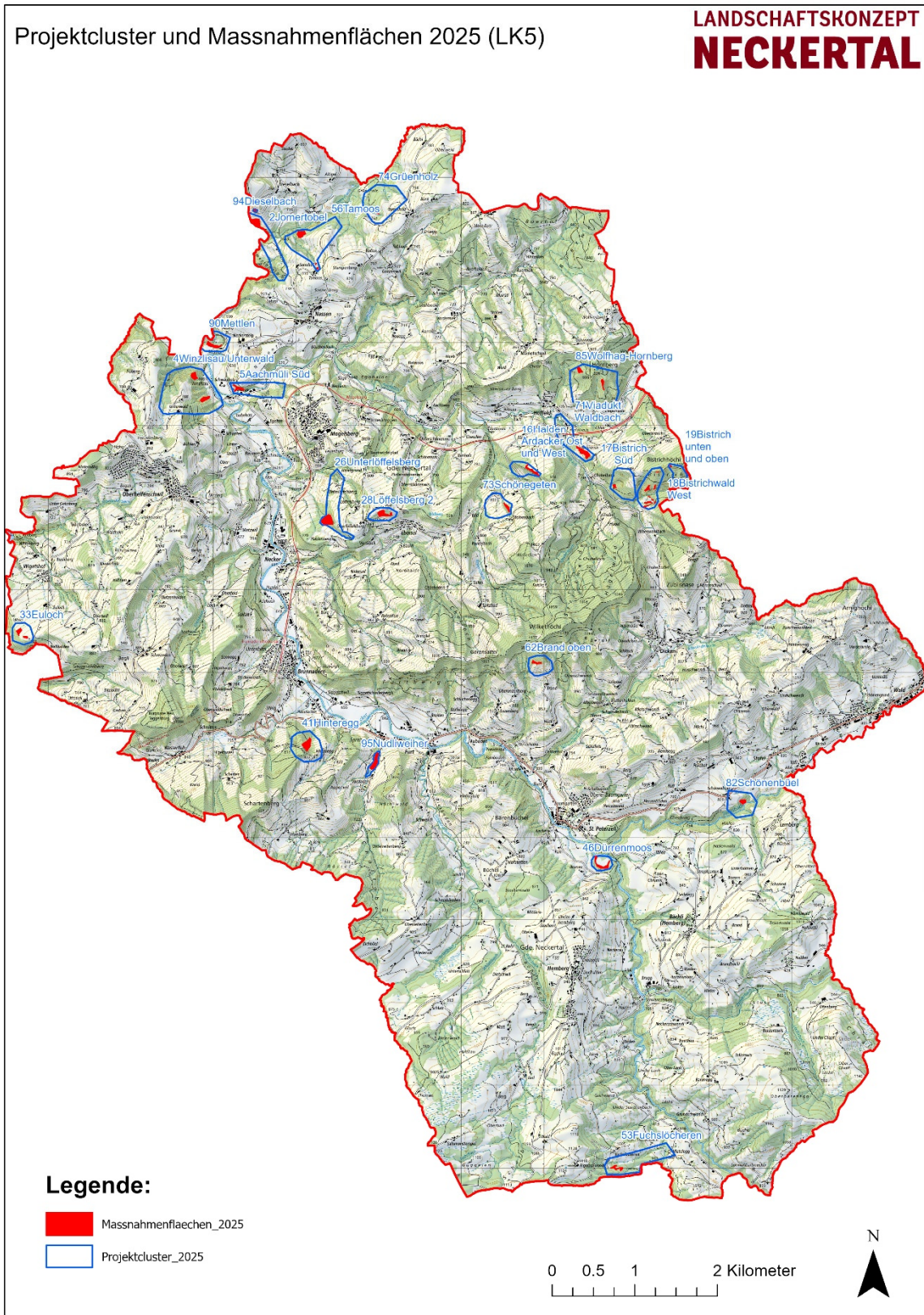
Zur Steigerung der Umwelteinsätze soll eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Internationalen Studierenden (SCI) und der Stiftung Umwelteinsatz (SUS) angestrebt werden.

Modul P3 Wirkungskontrolle

Im Rahmen des Monitorings sollen die aufgewerteten Gewässer anhand einer Bestandesaufnahme von Amphibien im Frühjahr beurteilt werden. Die Waldrandaufwertungen werden durch die Erfassung von Raupenvorkommen spezieller Tagfalterarten mittels UV-Lampentechnik erfasst um das Artenvorkommen besser zu dokumentieren.

Januar 2026, SCHERRER Ingenieurbüro AG

Anhang 1: Graphischer Überblick der in diesem Kurzbericht erwähnten Projektflächen.



Anhang 2: Tabellarischer Überblick der in diesem Kurzbericht erwähnten Projektflächen.

PC Nr.	Modul	Massnahme Kategorie	Fläche [Are]	Forst Vertragsnr.
2	M1.1	PS	85.6	513-969
5	M1.1	PS	43.0	513-960
16	M1.1	PS	45.1	513-537
26	M1.1	PS	129.0	513-950
28	M1.1	PS	51.6	
71	M1.1	PS	69.0	513-966
73	M1.1	PS	28.4	513-962
28	M1.2	FW	73.1	513-935
17	M1.3	SSN	75.2	521-302
33	M1.3	SSN	44.5	512-754
41	M1.3	SSN	97.0	514-301
53	M1.3	SSN	39.4	
62	M1.3	SSN	25.3	
85	M1.3	SSN	54.7	521-303
18	M2	WR	32.7	513-938
46	M2	WR	68.5	514-705
56	M2	WR	51.4	
56	M2	WR	56.7	513-929
71	M2	WR	83.1	
4	M3	FH	46.9	
4	M3	FH	48.9	
74	M3	FH	27.5	
82	M3	FH	32.3	
94	M6	Gewässer	5.0	
95	M6	Gewässer	84.0	
56	M6	Gewässer	7.0	
90	M6	Gewässer	59.0	